

enthalt, der in polizeilicher Hinsicht so wichtig ist, in betreff der Lebensweise der Mädchen aber unsere ganze Aufmerksamkeit verdient.

In den ältesten Zeiten sehen wir die Behörden den Dirnen mit Gefängnis drohen; die Geschichte sagt uns, daß sie öfters hier verwahrt wurden. Allein wir wissen weder, was die Gefängnisse waren noch wo sie sich befanden, ob eines mehr als die anderen für öffentliche Mädchen bestimmt war; alles scheint mir darzutun, daß man sie ohne Unterschied mit den anderen Weibspersonen in diese schrecklichen Löcher einsperrte, die wahre Gräber waren, wo der Tod fast unvermeidlich blieb.

Ludwig XIV. ließ die Salpêtrière bauen, das erste zur Besserung der Dirnen bestimmte Gefängnis. Es besteht noch in seinem ganzen Umfange, und hat zwar seine Bestimmung verändert, wird aber noch jetzt mit dem Namen der Force bezeichnet. Ich theile hier mit, was ich über dessen Einrichtung vor der Revolution erfahren habe; die Aufschlüsse darüber theilten mir Lallemand, ehemaliger Wundarzt an der Salpêtrière, die Schwester Pélagie, welche die Aufsicht über die Dirnen hatte, und zwei ihrer Gehilfinnen mit, die noch 1829 lebten.

Diese Abteilung der Salpêtrière war allein für Dirnen eingerichtet, welche man unter dem Namen Weltkinder kannte. Eine ziemliche Anzahl befand sich hier in Folge von Lettres de Cachet in Haft, und blieben 3, 6, 9 Jahre daselbst; manche verweilten länger als 15—20 Jahre. Ich bat die Schwester Pélagie, mir doch die Gründe zu einer so langen Verhaftung mitzuteilen; allein sie wollte mir niemals darüber die geringste Auskunft geben. Die Betten waren zur Aufnahme von 6 Personen gerechnet, da sie aber nur für 4 Raum gewährten, zwei nach dem Kopfe, zwei nach den Füßen hinliegend, so gab es stets zwei, die auf der bloßen Erde schliefen, bis der Augenblick kam, wo eine der 6 ihre Gefangenschaft überstanden hatte, oder nach dem Bicêtre gesandt wurde. Dann nahm die vorletzte den Platz im Bette ein, und eine andere kam auf die Erde zu liegen. Keine Matratze, kein Stroh, kein Kopfkissen, nur die nackte Erde war da; im Winter nur gab man ihnen eine Decke, in welche sie sich wickelten.

Die Decke der Säle, worin diese Betten standen, erhob sich nur fünf Fuß über dem Fußboden; die Fenster waren sehr weit von-